

Schriftliche Anfrage

betreffend **Glasfaser-Kooperation mit Swisscom**

eingereicht von: Fredy Künzler, SP

am: 19. September 2011

Geschäftsnummer: 2011/093

Text und Begründung

Am 5. September 2011 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) nach erfolgter Untersuchung bekanntgegeben, dass Teile der Kooperationsverträge zwischen Swisscom und den Energieversorgern mehrerer Städte problematisch sind und nicht auszuschliessen sei, dass in einigen Jahren Bussen verhängt werden. Swisscom hat daraufhin am 16. September 2011 bekanntgegeben, dass deswegen alle hängigen Kooperationsverträge sistiert werden. Dies betrifft auch explizit den Vertrag mit Stadtwerk Winterthur. Swisscom-CEO Carsten Schloter sagte an der Pressekonferenz: „Wir müssen zurück auf Feld 1“.

Dagegen behauptet Stadtrat Matthias Gfeller im Landboten am 7. September „Der Vertrag mit Swisscom platzt nicht“ und suggeriert, dass der WEKO Entscheid die geplante Kooperation zum Glasfaserausbau in Winterthur nur am Rande tangiere. Am 17. September spielt Stadtwerk-Direktor Säggerer im Landboten das Problem herunter und spricht von „einer Verzögerung von drei Monaten“, nachdem der Stadtrat die Glasfaser-Abstimmung bereits mehrmals angekündigt und wieder verschoben hat. Offensichtlich sind die Juristen von Swisscom anderer Ansicht.

Das Generationen-Projekt des flächendeckenden Glasfaser-Ausbaus in einer Stadt ist zu wichtig und kostspielig, dass man dies auf die leichte Schulter nehmen könnte, immerhin stehen Millionen von Gebührengeldern auf dem Spiel, die im wahrsten Sinne des Wortes „verlocht“ werden sollen und die Stadtwerk-Rechnung über Jahrzehnte belasten dürften.

In diesem Zusammenhang stellen sich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat den Zeitplan realistisch unter den neuen Gegebenheiten ein?
2. Gibt es einen Plan B? Wird Stadtwerk jetzt die Strategie ändern und einen Alleingang ohne Swisscom anstreben?
3. Plan C wäre ein Alleingang der Swisscom ohne Stadtwerk, das für die Gebührenzahler Winterthurs kostengünstigste Modell. In den Quartieren Seen und Mattenbach läuft der Glasfaserbau von Swisscom ohne Stadtwerk bereits auf Hochtouren. Winterthur käme trotz Abseitsstehen von Stadtwerk zu einem flächendeckenden Glasfasernetz, wenn auch nicht wie angekündigt bis 2017, sondern vielleicht bis 2022. Ein anderer Nachteil ausser der zeitlichen Komponente entstünde für Winterthur nicht, denn Swisscom hat sich zum offenen und diskriminierungsfreien Wettbewerb auf den gebauten Glasfasern verpflichtet, der zudem vom Regulator genau beobachtet wird. Wie stellt sich der Stadtrat zu diesem Szenario?
4. Das Profitcenter Telekom von Stadtwerk Winterthur schreibt seit Jahren Verluste (kumuliert mehrere Millionen) und erreicht die Budgets nicht (siehe Anhang). Bislang begründete der Stadtrat dies mit „Vorinvestitionen ins künftige Glasfasernetz“, die aufgrund der neuen Rahmenbedingungen jedoch zumindest teilweise verloren sind. Ebenfalls ist zu vermuten,

Grosser Gemeinderat

dass die bestehende aktive (beleuchtete) Plattform für Geschäftskunden nicht wirtschaftlich arbeitet. Der in der Interpellation 2009/089 vom Stadtrat geforderte Bericht samt Zukunftsstrategie (Weisung 2004/023) steht weiterhin aus. Was wird der Stadtrat unternehmen, dass das Profitcenter Telekom künftig realistisch budgetiert und vor allem eine ausgeglichene und transparente Rechnung präsentiert?

Stadtwerk Profitcenter Telekom

Budget / Rechnungsvergleich

2004-2011

in CHF 1000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Budget Ertrag		990	840	1958	1718	2859	2583	3589
Rechnung Ertrag	1580	1432	603	1103	1370	1559	1615	
Abweichung Ertrag		442	-237	-855	-348	-1300	-968	
Budget Aufwand		1612	1174	1915	2020	2668	2403	4970
Rechnung Aufwand	1027	1358	1261	1684	1948	2185	2393	
Abweichung Aufwand		-254	87	-231	-72	-483	-10	
Budget gesamt	0	-622	-334	43	-302	191	180	-1381
Rechnung gesamt	553	74	-658	-581	-578	-626	-778	
Budget Gesamterfolg (inkl. Zins)		-615	-336	56	-300	161	144	-1428
Rechnung Gesamterfolg	553	94	-634	-580	-601	-667	-836	
Abweichung Rechnung / Budget		709	-298	-636	-301	-828	-980	